

Klimabündnis 
Baden-Württemberg

UNTERNEHMEN
MACHEN KLIMASCHUTZ

Klimaschutzvereinbarung

zwischen

dem Land Baden-Württemberg

vertreten durch

Ministerin Thekla Walker MdL

Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg

und

Drees & Sommer SE

vertreten durch

Dr.-Ing. Peter Mösle (Partner)

1. PRÄAMBEL

Mit dem im Dezember 2015 von den Vereinten Nationen auf den Weg gebrachten Übereinkommen von Paris hat die Weltgemeinschaft die Weichen für einen zukunftsgerichteten Klimaschutz gestellt. Der Anstieg der durchschnittlichen globalen Temperatur soll gegenüber dem vorindustriellen Niveau auf 1,5 Grad begrenzt werden.

Die Europäische Union (EU) übernimmt dabei mit einem „European Green Deal“ eine internationale Führungsrolle. Das Ziel ist, bis 2050 die Treibhausgasemissionen innerhalb der EU auf „Netto-Null“ zu verringern.

Als eine der europaweit führenden Wirtschaftsregionen steht Baden-Württemberg in einer besonderen Verantwortung. Dabei fällt der Wirtschaft in den anstehenden Veränderungsprozessen eine Schlüsselrolle zu. Mit der Klimaschutzvereinbarung zwischen Land und klimaengagierten Unternehmen wird das Klimaschutz- und Klimawandelanpassungsgesetz Baden-Württemberg (KlimaG BW) mit Leben erfüllt. Unternehmen und Land wollen mit diesem gemeinsamen Bündnis einen nachhaltigen Beitrag zum notwendigen Wandel leisten und Produkte „Made in Baden-Württemberg“ auf den heimischen wie auch den internationalen Märkten zum Erfolg führen.

Mit der vorliegenden Vereinbarung erklären die Klimabündnispartner – das Umweltministerium (stellvertretend für das Land Baden-Württemberg) und Drees & Sommer –, sich gegenseitig bei der Erreichung der politischen und unternehmerischen Klimaschutzziele zu unterstützen und kooperativ zusammenzuarbeiten.

Drees & Sommer hat sich einer nachhaltigen Unternehmensentwicklung verschrieben, welche den langfristigen wirtschaftlichen Erfolg mit ökologischen und sozialen Zielen in Einklang bringt. Unser Ziel ist es, als Beneficial Company der Umwelt und der Gesellschaft mehr zurückzugeben, als wir durch unsere unternehmerische Tätigkeit in Anspruch nehmen.

Im Rahmen seiner Nachhaltigkeitsstrategie bilanziert Drees & Sommer die CO₂-Emissionen. Die Treibhausgasbilanz basiert auf dem international anerkannten Standard „The Greenhouse Gas Protocol: A Corporate Accounting and Reporting Standard“. Mit der Formulierung wissenschaftsbasierter Klimaziele (science-based targets) verpflichtet sich Drees & Sommer zu klaren Reduktionsvorgaben und formuliert Maßnahmen, um den Dekarbonisierungspfad erfolgreich zu beschreiten. Die durch die SBTi verifizierten Dekarbonisierungsziele werden voraussichtlich Anfang 2024 veröffentlicht. Die verbleibenden Emissionen werden durch Klimaschutzzertifikate kompensiert. Im Rahmen unserer Klimastrategie versuchen wir, den größtmöglichen positiven Beitrag zu leisten. Mit dem Beitritt zum Klimabündnis Baden-Württemberg möchten wir als beratendes Unternehmen auch andere Unternehmen dabei unterstützen, den Weg in eine umwelt- und klimagerechte Zukunft aktiv zu gestalten.

2. AUSGANGSLAGE

a) Profil des Unternehmens

Drees & Sommer ist der innovative Partner für Beraten, Planen, Bauen und Betreiben. Als führendes europäisches Beratungs-, Planungs- und Projektmanagementunternehmen begleitet Drees & Sommer private und öffentliche Bauherren sowie Investoren seit mehr als 50 Jahren in allen Fragen rund um Immobilien und Infrastruktur.

Drees & Sommer ist mit seinen über 4.000 Mitarbeitenden international tätig und weltweit für seine Kundinnen und Kunden präsent. An 51 Standorten stehen unsere Expertinnen und Experten in- und ausländischen Unternehmen unterschiedlicher Branchen bei ihren Projekten zur Seite. Hinzu kommen die Projektstandorte, die sich buchstäblich auf der ganzen Welt befinden – eben überall dort, wo unsere Kundinnen und Kunden uns gerade brauchen. Dieses enge Netzwerk aus Standorten und Expertinnen und Experten mit Regional- und Projekterfahrung ermöglicht eine weltweit kompetente Unterstützung.

b) Ausgangssituation des Unternehmens

Als führendes europäisches Beratungs-, Planungs- und Projektmanagementunternehmen bietet das Unternehmen Lösungen für erfolgreiche Gebäude, renditestarke Portfolios, leistungsfähige Infrastruktur und lebenswerte Städte. In interdisziplinären Teams unterstützen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weltweit Auftraggebende unterschiedlichster Branchen. Alle Leistungen erbringt das partnergeführte Unternehmen unter der Prämisse, Ökonomie und Ökologie zu vereinen. Diese ganzheitliche Herangehensweise heißt bei Drees & Sommer „the blue way“.

c) Darstellung bisheriger Klimaschutzaktivitäten

Drees & Sommer legt ausgehend von den Berechnungen der Klimabilanz zahlreiche Maßnahmen fest, um Emissionen aus fossilen Energieträgern in allen Unternehmensbereichen und -prozessen zu vermeiden und zu reduzieren.

- Wir beziehen unseren Strom an den deutschen Bürostandorten und an den firmeneigenen Ladesäulen bereits seit 2012 vollständig aus erneuerbaren Energien. Der Strom, den wir für unsere deutschen Standorte beziehen, stammt aus 100 Prozent Wasserkraft und Windenergie und wird größtenteils zeitgleich in das Verbrauchsnetz eingespeist. So ist garantiert, dass dort der Anteil von „grünem Strom“ auch erhöht wird.
- Ausbau von Photovoltaikanlagen an verschiedenen Standorten des Unternehmens.

- Zur Förderung von klimafreundlicher Mobilität unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben wir 2021 ein vollumfängliches nachhaltiges Mobilitätskonzept entwickelt, welches seit 2022 in einem stufenweisen Roll-Out verschiedene Maßnahmenpakete umfasst, zum Beispiel
 - Schrittweise Umstellung des Fuhrparks auf alternative Antriebe
 - Konsequenter Ausbau der Ladeinfrastruktur an allen Standorten
 - Ausweitung des Angebots an Poolrädern und -fahrzeugen
 - Anreizsystem für alternative Verkehrsmittel wie ÖPNV-Zuschuss, Jobrad, Sharing-Modelle und Flexleasing
- Für klimafreundliche Geschäftsreisen haben wir 2019 eine Reiserichtlinie eingeführt, die unter anderem festlegt, dass Mitarbeitende soweit möglich Bahnfahrten statt Kurzstreckenflüge nutzen.
- Überdies bewähren sich seit der Corona-Pandemie unsere kontinuierlichen Investitionen in digitale Kommunikation, Prozesse und Methoden der vergangenen Jahre. Mehr als 4.000 Mitarbeitende sind gleichzeitig und über mobile Arbeitsplätze digital arbeitsfähig. Geschäftsreisen, die mit hohen CO₂-Emissionen verbunden sind, werden deutlich weniger.

Ergänzend werden weitere umfangreiche Maßnahmen realisiert, die zur direkten und indirekten Reduktion des Energieverbrauchs und/oder zur Steigerung des Energiebezugs aus erneuerbaren Quellen führt. Dazu zählt der Einsatz von Cradle to Cradle®-Produkten, um den negativen Fußabdruck aller materiellen Ressourcen zu minimieren. Gemeinsam mit den Nachhaltigkeitsexpertinnen und -experten der EPEA GmbH – Part of Drees & Sommer werden dabei alle Produkte hinsichtlich des Herkunftsorts, der Materialien, der Rezyklierbarkeit und des Verpackungsabfalls überprüft. Dies hat wiederum positive Auswirkungen auf die Emissionen durch eingekaufte Materialien.

Zusätzlich fördert Drees & Sommer Umwelt- und Klimaschutzprojekte sowohl finanziell als auch durch die Unterstützung der Mitarbeitenden in ihrem Engagement.

3. ZIELSETZUNG DES UNTERNEHMENS

Ziel der Klimaschutzvereinbarung ist es, die Treibhausgasemissionen (THG) und den Energieverbrauch in Unternehmen zu senken.

Bei der Zielsetzung orientiert sich Drees & Sommer



an dem wissenschaftsbasierten 1,5-Grad-Ziel der Science Based Targets initiative



an einem anderen ähnlichen validen und ambitionierten Rahmen, wie folgt dargestellt:

Auf dem Weg zur Klimaneutralität setzt sich Drees & Sommer das Ziel, die gesamten Treibhausgasemissionen (THG) bis 2031 um mindestens 50 Prozent, das entspricht 4.950 Tonnen CO₂e gegenüber dem Basisjahr 2021, zu reduzieren. Dies teilt sich wie folgt auf THG-Reduktionen in Scope 1 & 2 sowie Scope 3 auf:

Drees & Sommer setzt sich zum Ziel, die Treibhausgasemissionen in Scope 1 & 2 bis 2031 um mindestens 2.200 Tonnen CO₂e gegenüber dem Basisjahr 2021 zu reduzieren. Dies entspricht einer Treibhausgasminderung von circa 54 Prozent.

Drees & Sommer setzt sich zum Ziel, die erfassten Treibhausgasemissionen in Scope 3 bis 2031 um mindestens 2.750 Tonnen CO₂e gegenüber dem Basisjahr 2021 zu reduzieren. Dies entspricht einer Treibhausgasminderung von 45 Prozent.

Hinweis: Derzeit befinden wir uns in der Entwicklung eines wissenschaftsbasierten Klimaziels gemäß der Science Based Target initiative (SBTi). Die hier angegebenen Zielwerte sind daher als vorläufig zu verstehen und werden bis Ende 2023 durch die gegenüber SBTi ermittelten und validierten Zielwerte ersetzt beziehungsweise aktualisiert. Für die Berechnung des SBTi-Klimaziels wird das Jahr 2022 als Basisjahr herangezogen.

4. MASSNAHMEN DES UNTERNEHMENS

Zentrale Handlungsfelder für die Maßnahmen zur Zielerreichung sind: Energie, Mobilität, Produktion und Konsum, Beschäftigung sowie Bauen. Die Maßnahmen sollen im Hinblick auf die Klimaschutz-Rangfolge nach § 3 Klimaschutz- und Klimawandelanpassungsgesetz Baden-Württemberg insbesondere dem Vermeiden und Verringern von Treibhausgasemissionen dienen. Dazu sollen bei energieintensiven Treibhausgasemissionen in erster Linie die Einsparung sowie effiziente Bereitstellung, Umwandlung, Nutzung und Speicherung von Energie sowie der Ausbau und die Nutzung erneuerbarer Energien Verwendung finden. THG-Kompensation¹ soll nur im zwingend erforderlichen Umfang, als Übergangslösung und unter der Voraussetzung, diesen Anteil stufenweise zu reduzieren, erfolgen.

Um die in 3. Zielsetzung des Unternehmens festgeschriebenen THG-Reduktionsziele in Scope 1 zu erreichen, wird Drees & Sommer folgende Maßnahmen (wenn möglich mit Angabe des Reduktionsziels und Zeithorizonts) umsetzen:

Umsetzung des nachhaltigen Mobilitätskonzepts, insbesondere schrittweise Umstellung des Fuhrparks auf alternative Antriebe.

¹ Die Kompensation kann dabei nur nach einem anerkannten Standard erfolgen.

Um die in 3. Zielsetzung des Unternehmens festgeschriebenen THG-Reduktionsziele in Scope 2 zu erreichen, wird Drees & Sommer folgende Maßnahmen (wenn möglich mit Angabe des Reduktionsziels und Zeithorizonts) umsetzen:

Umsetzung von Energieeinsparmaßnahmen durch intelligente Gebäudetechnik sowie die Umstellung auf den Bezug erneuerbarer Energien an ausländischen Standorten.

Um die in 3. Zielsetzung des Unternehmens festgeschriebenen THG-Reduktionsziele in Scope 3 zu erreichen, wird Drees & Sommer folgende Maßnahmen (wenn möglich mit Angabe des Reduktionsziels und Zeithorizonts) umsetzen:

Umsetzung Mobilitätskonzept, insbesondere Anreize für klimafreundliche Mitarbeitenden-Mobilität.

Hinweis: Derzeit befinden wir uns in der Entwicklung eines wissenschaftsbasierten Klimaziels gemäß der Science Based Target initiative (SBTi). Die hier angegebenen Ziele und Maßnahmen sind daher als Zwischenstand zu verstehen und werden im Rahmen des SBTi-Prozesses durch weitere, noch zu konkretisierende Handlungsfelder ergänzt.

5. UNTERSTÜTZUNG DES LANDES

Das Land Baden-Württemberg wird die Unternehmen bei der Erreichung ihrer Klimaschutzziele und auf dem Weg zur Klimaneutralität mit Informations- und Unterstützungsangeboten sowie durch Kommunikationsangebote unterstützen. Diese Angebote beziehen sich auf den gesamten Klimaschutzmanagementprozess.

Ein wichtiger Baustein in dem Prozess ist der Austausch untereinander und das Lernen voneinander. Hierfür bietet das Land Unterstützungsleistungen bei der Vernetzung der Unternehmen an und fördert den Dialog zwischen Wirtschaft und Politik.

6. MONITORING

Zur Validierung des Zielerreichungsgrades der vorliegenden Vereinbarung (siehe 3. Zielsetzung des Unternehmens) wird Drees & Sommer ein regelmäßiges Monitoring durchführen.

a) Ausgangsbilanz

Zu Beginn des Klimabündnisses erstellt Drees & Sommer eine THG-Ausgangsbilanz. Diese dient als Basis des Datenmonitorings und der Überprüfung des Zielerreichungsgrades. Die Ausgangsbilanz wird dem Land Baden-Württemberg innerhalb des ersten Jahres nach Unterzeichnung der Klimaschutzvereinbarung übermittelt.

b) Jährliche Datenerfassung

Zum Monitoring gehört eine jährliche Datenerfassung der Treibhausgasemissionen, in der die wesentlichen Emissionsverursacher benannt werden. Dies dient maßgeblich der Überprüfung und Dokumentation der erreichten Energie- und THG-Minderung. Die Datenerfassung wird Drees & Sommer dem Land Baden-Württemberg jährlich, möglichst korrespondierend zur unternehmerischen Berichterstattung und spätestens bis zum 30. Juni des Folgejahres, vorlegen.

c) Monitoringberichte und Endbericht

Der erste Monitoringbericht wird dem Land Baden-Württemberg von Drees & Sommer nach Abschluss des fünften Jahres vorgelegt, möglichst korrespondierend zur unternehmerischen finanziellen sowie, wenn verfügbar, nicht-finanziellen Berichterstattung.

Der Monitoringbericht umfasst eine THG-Bilanz und alle relevanten Wirksamkeitsfortschritte unter Berücksichtigung der Reduktions- und Investitionsmaßnahmen. Der Monitoringbericht beschreibt den Zielerreichungsgrad (siehe 3. Zielsetzung des Unternehmens) und geht in diesem Kontext auf die Umsetzung der unter 4. genannten Maßnahmen sowie gegebenenfalls auf weitere durchgeführte, derzeitige und geplante Maßnahmen ein. Bei der Verfehlung des festgelegten Zwischenzieles oder absehbar eines der Ziele in Scope 1 bis 3 (siehe 3. Zielsetzung des Unternehmens) oder bei Nichtumsetzung der unter 4. genannten Maßnahmen wird dies im Monitoringbericht begründet.

Nach Ablauf der Klimaschutzvereinbarung fasst Drees & Sommer binnen 6 Monaten nach Ablauf der Vereinbarung beziehungsweise spätestens zur nächsten unternehmerischen finanziellen Berichterstattung nach Ablauf der 6 Monate einen Endbericht, in dem der Zielerreichungsgrad sowie die eingesetzten Maßnahmen aufbereitet werden. Für den Fall, dass die Klimaschutzvereinbarung verlängert wird, veröffentlicht Drees & Sommer zum Abschluss der ersten 10 Jahre einen zweiten Monitoringbericht, korrespondierend zur unternehmerischen finanziellen sowie, wenn verfügbar, nicht-finanziellen Berichterstattung. Ein Endbericht wird nur nach Ablauf der Klimaschutzvereinbarung ohne eine Verlängerung fällig.

d) Veröffentlichung

Die Klimaschutzvereinbarung, das jährliche Datenmonitoring, die Monitoringberichte und der Endbericht werden auf der Internetseite des Landes Baden-Württemberg unter Berücksichtigung der geltenden datenschutzrechtlichen Bestimmungen veröffentlicht. In diesem Zusammenhang verpflichten sich beide Partner, vertrauliche Informationen und Daten, die bei der Abstimmung über Maßnahmen und Vorhaben ausgetauscht werden, entsprechend vertraulich zu behandeln und diese nicht an Dritte weiterzugeben.

Die Berichte werden vom Umweltministerium lediglich auf Vollständigkeit und Plausibilität geprüft. Die Verantwortung für die Erreichung der Einsparziele mit den geplanten und umgesetzten Maßnahmen obliegt allein dem jeweiligen Unternehmen.

7. LAUFZEIT

Die Klimaschutzvereinbarung zwischen dem Land Baden-Württemberg und Drees & Sommer ist auf 10 Jahre angelegt, mit der Option, diese mit beidseitigem Einverständnis unter Einhaltung der Schriftform zu verlängern.

8. ANPASSUNG DER KLIMASCHUTZVEREINBARUNG

Sollten besondere Ereignisse eine Anpassung einzelner Teile oder der gesamten Vereinbarung erfordern, bedarf die Anpassung der Schriftform. Eine Änderung dieser Schriftformklausel bedarf ebenfalls der Schriftform. Hierfür steht ein gesondertes Dokument zur Aktualisierung der Klimaschutzvereinbarung zur Verfügung.

a) bei frühzeitiger Zielerreichung

Sollte Drees & Sommer sein Gesamtziel oder eines der Einzelziele in Scope 1 & 2 oder Scope 3 (siehe 3. Zielsetzung des Unternehmens) vor Ablauf der 10 Jahre der Klimaschutzvereinbarung erreichen, können die Ziele für die verbleibende Laufzeit angepasst werden. Hierfür legt das Unternehmen dem Land Baden-Württemberg eine schriftliche Erklärung und die Nachweise der Zielerreichung vor. Anschließend formuliert das Unternehmen ein entsprechend angepasstes Ziel beziehungsweise Ziele für Scope 1 bis 3 und trägt diese in das Dokument zur Aktualisierung der Klimaschutzvereinbarung ein.

b) bei Nicht-Einhaltung der Ziele

Für den Fall, dass Drees & Sommer absieht, dass die festgeschriebenen Ziele unter 3. Zielsetzung des Unternehmens nicht eingehalten werden können, wendet sich das Unternehmen rechtzeitig an das Land Baden-Württemberg und legt eine entsprechend notwendig werdende Anpassung schriftlich vor. Gründe können zum Beispiel wirtschaftlicher, technischer oder rechtlicher Natur sein. Das neue Ziel beziehungsweise die neuen Ziele (Scope 1 bis 3) werden in der Aktualisierung zur Klimaschutzvereinbarung festgehalten.

c) bei Nicht-Einhaltung des Monitorings

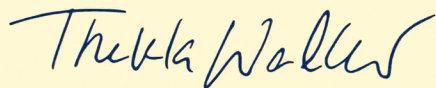
Für den Fall, dass Drees & Sommer die jährliche Datenerfassung oder den Monitoringbericht dem Land Baden-Württemberg nicht fristgerecht und auch nach Aufforderung nicht vorlegt, behält sich das Land vor, das Klimabündnis aufzulösen.

9. INKRAFTTRETEN

Die vorliegende Klimaschutzvereinbarung zwischen Drees & Sommer und dem Land Baden-Württemberg tritt zum 01.03.2023 in Kraft.

Stuttgart, 01.03.2023

(Ort, Datum)



(Unterschrift)

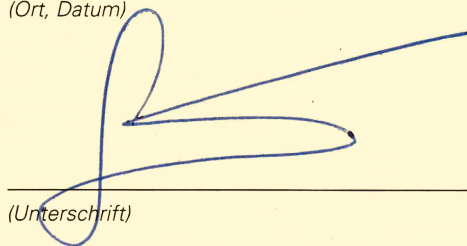
Ministerin Thekla Walker MdL

Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft

Baden-Württemberg

Stuttgart, 01.03.2023

(Ort, Datum)

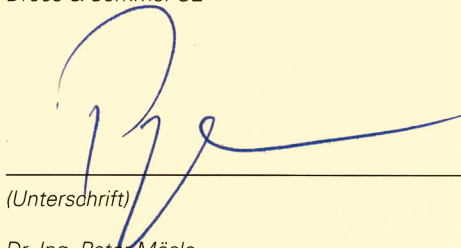


(Unterschrift)

Steffen Szeidl

Vorstand

Drees & Sommer SE



(Unterschrift)

Dr.-Ing. Peter Möhle

Partner

Drees & Sommer SE

